

Schnelles Internet für Gudow

Gudow (zrSRG) - Die Tiefbauarbeiten haben begonnen. Seit Mitte Juni baut die Firma SET im Auftrag der Vereinigten Stadtwerke Media GmbH (VS Media) das Glasfasernetz in der Gemeinde Gudow aus. Das hochleistungsfähige Glasfaserkabel wird dabei direkt ins Haus eingebracht. So bekommt jeder Abnehmer seine »eigene« Glasfaserleitung bis ins Haus (FttH = Fiber to the Home) und verfügt damit über eine blitzschnelle und stabile Verbindung ins WorldWideWeb.

Der Aufbau dieses komplett neuen Netzes braucht seine Zeit: »Wenn die Witterungsbedingungen mitspielen, sollten wir zum Jahresende den Tiefbau abgeschlossen haben«, sagt Harry Krause, Bauleiter der Firma SET. Danach wird es gemäß VS Media noch etwa drei Monate dauern, bis die Anschlüsse in Betrieb genommen werden. Die Gemeinde Gudow sollte dann ab Frühjahr 2015 das Netz im vollen Umfang nutzen können.

Im Herbst 2013 hatte die VS Media in der Gemeinde Gudow das

Projekt auf Einwohnerveranstaltungen vorgestellt. Nachdem dann im Frühjahr für alle Ortsteile die Mindestanschlussquote erreicht war, wurde die Feinplanung angestoßen und nun der Tiefbau gestartet. Für Interessierte, die bislang keinen Vertrag für dieses schnelle Internet abgeschlossen haben, besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden. »Solange der Tiefbau in der Straße noch nicht abgeschlossen ist, nehmen wir jeden Kunden gerne mit. Interessierte sollten sich aber beeilen, denn wenn die Straße als geschlossen gemeldet ist, können wir nichts mehr machen. Ein späterer Hausanschluss kostet dann 800 Euro«, so Petra Grimm, Vertriebsmitarbeiterin der VS Media in Nusse. An das Netz – mit dem Technikstandort (POP) in Gudow, sollen neben allen Ortsteilen der Gemeinde auch die Gemeinden Besenthal und Göttingen angeschlossen werden. Hier haben sich nahezu 100 Prozent für den Glasfaseranschluss entschieden. Bis heute sind 54 Gemeinden an die neue Kommunikationsinfrastruktur der VS Media angeschlossen worden.

Das entspricht mehr als 12.000 aktiven Glasfaserhausanschlüssen. Bis 2018 werden gut 50 weitere Gemeinden dazukommen. Damit ist der ländliche Raum im Süden Schleswig-Holsteins im Bundesvergleich eine der bestversorgten Regionen.



Von vorne nach hinten: Dr. Eberhard Laubach, Bürgermeister Gudow, Carina Bresch, Geschäftsführerin S.E.T., Wolfgang Babel, Fachbereichsleiter Passives LWL-Netz, VSG Netz, Harry Krause, Bauleiter Firma SET, Stephan Rakowski – Gewerbekunde in Kehrsen, betreibt sein Rechenzentrum (CSN-Solutions) zukünftig von Kehrsen aus.

Foto: privat